

# Ein Beispiel zu Tocas

Claus Diem

April 29, 2018

Dieses Dokument wurde mit dem Notebook von jupyter erstellt. Das ging sehr schnell und komfortabel.

python wurde vom Tocas-Verzeichnis aus gestartet, alles weitere wird nun beschrieben.

Zuerst importieren wir Tocas:

```
In [1]: from Tocas import *
```

Wir haben nun einen Ring der ganzen Zahlen:

```
In [2]: Z
```

```
Out[2]: Z
```

```
In [3]: type(Z)
```

```
Out[3]: AbstrakteRing.Ganzzahlring
```

Z ist also eine Instanz der Klasse Ganzzahlring im Modul AbstrakteRinge.  
Mit der Funktion TypBeschreibung von Tocas:

```
In [5]: TypBeschreibung(Z)
```

```
Out[5]: 'Ganzzahlring'
```

Wir erzeugen noch einen Ganzzahlring:

```
In [8]: Z2 = Ganzzahlring()
```

Wie zu erwarten gelten Z und Z2 als gleich:

```
In [9]: Z == Z2
```

```
Out[9]: True
```

Weitere Ringe muss man zuerst instanziiieren.  
Zum Beispiel Restklassenringe:

```
In [11]: R = Restklassenring(100)
```

Dieser Ring hat eine Null und eine Eins:

```
In [14]: R.null
```

```
Out[14]: [0]_100 in Z/100Z
```

```
In [15]: R.eins
```

```
Out[15]: [1]_100 in Z/100Z
```

Wir konstruieren ein weiteres Element:

```
In [21]: e=RestklassenringElement(3,R)
         e
```

```
Out[21]: [3]_100 in Z/100Z
```

Dieses invertieren wir nun:  
Alternativ:

```
In [33]: R.element(3)
```

```
Out[33]: [3]_100 in Z/100Z
```

```
In [22]: e.invers()
```

```
Out[22]: [67]_100 in Z/100Z
```

```
In [23]: e*e.invers()
```

```
Out[23]: [1]_100 in Z/100Z
```

Stimmt!  
Das ist dasselbe:

```
In [25]: e ** -1
```

```
Out[25]: [67]_100 in Z/100Z
```

Aber wie ist es mit  $[10]_{100}^{-1}$  ?

```
In [26]: RestklassenringElement(10,R) ** -1
```

-----  
InvertierungsFehler

Traceback (most recent call last)

```
<ipython-input-26-233e542b6eb4> in <module>()
----> 1 RestklassenringElement(10,R) ** -1
```

```
~/daten/mathe/programme/python/tocas-neu/tocas/src/AbstrakteRinge.py in __pow__(self, ex
189
190         if exponent < 0:
--> 191             self = self.invers()
192             exponent = -exponent
193
```

```
~/daten/mathe/programme/python/tocas-neu/tocas/src/Restklassenringe.py in invers(self)
178
179         if a != 1:
--> 180             raise InvertierungsFehler(self)
181
182         return u
```

InvertierungsFehler: [10]\_100 in  $\mathbb{Z}/100\mathbb{Z}$  ist nicht invertierbar.

Ja, das geht nicht.

Wir können auch ein zufälliges Element in R erzeugen:

```
In [107]: R.random()
```

```
Out[107]: [20]_100 in  $\mathbb{Z}/100\mathbb{Z}$ 
```

Jetzt instanziiieren wir einen Polynomring über R:

```
In [29]: P = Polynomring(R)
P
```

```
Out[29]:  $\mathbb{Z}/100\mathbb{Z}[x]$ 
```

"Per default" heißt die Variable in der Ausgabe (!) x.

```
In [30]: P.variable
```

```
Out[30]: [1]_100*x in  $\mathbb{Z}/100\mathbb{Z}[x]$ 
```

Ein Polynom:

```
In [32]: P.variable + 3*P.variable ** 4
```

```
Out[32]: [1]_100*x + [3]_100*x^4 in  $\mathbb{Z}/100\mathbb{Z}[x]$ 
```

Das kann man auch so erzeugen:

```
In [36]: poly=P.element([0,1,0,0,3])
poly
```

```
Out [36]: [1]_100*x + [3]_100*x^4 in Z/100Z[x]
```

Die Koeffizienten hiervon sind vom Typ RingTupel:

```
In [37]: poly.koeffizienten
```

```
Out [37]: 5-er Tupel von Elementen aus dem Ring Z/100Z:
```

```
([0]_100, [1]_100, [0]_100, [0]_100, [3]_100)
```

Dieses hat wieder Koeffizienten:

```
In [39]: poly.koeffizienten.koeffizienten
```

```
Out [39]: [[0]_100 in Z/100Z,  
           [1]_100 in Z/100Z,  
           [0]_100 in Z/100Z,  
           [0]_100 in Z/100Z,  
           [3]_100 in Z/100Z]
```

Das ist dann eine ganz normale Liste.

Jetzt erzeugen wir den Polynomring über P. Da die Variable x schon benutzt wird, sollten wir eine andere wählen:

```
In [54]: PP = Polynomring(P, "y")  
PP
```

```
Out [54]: Z/100Z[x] [y]
```

Der Name der Variablen wird nur bei der Ausgabe verwendet:

```
In [63]: PPz = Polynomring(P, "z")  
PPz
```

```
Out [63]: Z/100Z[x] [z]
```

```
In [64]: PP == PPz
```

```
Out [64]: True
```

```
In [66]: PP
```

```
Out [66]: Z/100Z[x] [y]
```

Die Elemente von R liegen nicht in P und die Elemente von P liegen nicht in PP. Aber man kann sie mit der Eins multiplizieren:

```
In [67]: P.variable
```

```
Out [67]: [1]_100*x in Z/100Z[x]
```

```
In [68]: P.variable*PP.eins
```

```
Out[68]: [1]_100*x in Z/100Z[x][y]
```

Oder auch so:

```
In [69]: PP.element(P.variable)
```

```
Out[69]: [1]_100*x in Z/100Z[x][y]
```

Jetzt erzeugen wir Homomorphismen.  
Zuerst ein paar kanonische Homomorphismen:

```
In [72]: a = Homomorphismus(Z,R)
         b = Homomorphismus(R,P)
         c = Homomorphismus(P,PP)
         a,b,c
```

```
Out[72]: (Kanonischer Ringhomomorphismus von Z zu Z/100Z,
         Kanonischer Ringhomomorphismus von Z/100Z zu Z/100Z[x],
         Kanonischer Ringhomomorphismus von Z/100Z[x] zu Z/100Z[x][y])
```

```
In [74]: d = c * b * a
         d
```

```
Out[74]: Verknüpfte Ringhomomorphismen von Z nach Z/100Z[x][y]
```

```
In [75]: d.anwenden(5)
```

```
Out[75]: [5]_100 in Z/100Z[x][y]
```

Wir wollen nun den Homomorphismus  $PP \rightarrow R$  mit  $x \mapsto [3]$ ,  $y \mapsto [4]$  konstruieren.  
Wir gehen in zwei Schritten vor.

1. Konstruktion des Homomorphismus  $h: P \rightarrow R$  mit  $x \mapsto [3]$
2. Konstruktion des gesuchten Homomorphismus  $PP \rightarrow R$  mit  $y \mapsto [4]$  und  $h$

```
In [80]: h = Homomorphismus(P,R,R.element(3))
         h
```

```
Out[80]: Ringhomomorphismus von Z/100Z[x] zu Z/100Z
         zu x |-> [3]_100
         und zum Homomorphismus auf dem Grundring:
         Kanonischer Ringhomomorphismus von Z/100Z zu Z/100Z
```

```
In [81]: h.anwenden(P.variable)
```

```
Out[81]: [3]_100 in Z/100Z
```

Konstruktion des gesuchten Homomorphismus:

```

In [93]: h2 = Homomorphismus(PP,R,R.element(4),h)
          h2

Out[93]: Ringhomomorphismus von Z/100Z[x][y] zu Z/100Z
          zu y |-> [4]_100
          und zum Homomorphismus auf dem Grundring:
          Ringhomomorphismus von Z/100Z[x] zu Z/100Z
          zu x |-> [3]_100
          und zum Homomorphismus auf dem Grundring:
          Kanonischer Ringhomomorphismus von Z/100Z zu Z/100Z

In [94]: h2.anwenden(PP.variable)

Out[94]: [4]_100 in Z/100Z

In [98]: h2.anwenden(PP.variable ** 2 + P.variable*PP.eins)

Out[98]: [19]_100 in Z/100Z

          Stimmt, denn  $4^2 + 3 = 19$ .
          Jetzt verknüpfen wir noch:

In [101]: h2*c*b

Out[101]: Verknüpfte Ringhomomorphismen von Z/100Z nach Z/100Z

In [102]: (h2*c*b).anwenden(R.element(30))

Out[102]: [30]_100 in Z/100Z

          Ja, h2cb definiert die Identität auf Z/100Z.
          Ebenso wie Homomorphismus(R,R):

In [105]: Homomorphismus(R,R)

Out[105]: Kanonischer Ringhomomorphismus von Z/100Z zu Z/100Z

          Nur erkennt Toca das nicht, weil die Darstellung verschieden ist:

In [106]: h2*c*b == Homomorphismus(R,R)

Out[106]: False

```